

Kreuzen-Beilage  
1. v. 1. 1909. Jede aus  
gewähl. Schrift oder  
beim Haus bei 12.12.  
Stückzahl 10 g.  
bei mehrmaliger  
entprechend Rabatt.  
Mit dem  
Hauptblatt  
1. v. 1. 1909. Jede aus  
gewähl. Schrift oder  
beim Haus bei 12.12.  
Stückzahl 10 g.  
bei mehrmaliger  
entprechend Rabatt.

149

Mittwoch, den 30. Juni

1909

## Politische Weberschl.

Die Nationalliberalen verlangen die Reichstagsauflösung. Der engere Ausschuss der nationalliberalen Partei haben nun eine Resolution an, in der er die politische Lage als günstig für den Abbruch des Reichstages bezeichnet und die Auflösung des Reichstages als den einzigen Weg ansieht, der unumkehrbar eingeschlagen ist.

Das die Reichsregierung in der Reichsfinanzreform-Frage noch immer an dem gegenwärtigen Standpunkt zu den Liberal-konservativen Steuerplänen festhält, geht aus den folgenden Äußerungen der „Nord. Allg. Ztg.“ hervor: „Durch die Annahme der Reformsteuer und die Ablehnung der Erblichkeitssteuer hat die Reichsregierung nicht nur die politische Sprengung der Parteien aneinandergepresst, die seit den Wahlen des Jahres 1907 bekannt und sich für die Forderung der Reichsreform als durchaus erfolgreich und nützlich erwiesen hatte, sie hat durch diese Sprengung nicht nur den damals erzielten Erfolg des geschlossenen Ausschusses der bürgerlichen Parteien gegenüber der Sozialdemokratie illusorisch gemacht, sondern sie hat auch das große Werk der Reichsfinanzreform nach langen, schwierigen und mühsamen Verhandlungen lang vor deren Abschließung überhanpt in Frage gestellt. Die Regierung muß von der neuen Mehrheit der Reichstagsmitglieder erwarten, daß sie nach Ablehnung der Erblichkeitssteuer Reformvorlagen zu bieten vermag, die mit den Grundsätzen der Gerechtigkeit vereinbar sind und nicht an die Quellen des Wohlstandes des Landes rühren. Die Reichstagsmehrheit wird sich dabei keinem Zweifel darüber hingeben dürfen, daß die verhandelteten Reformvorlagen niemals Steuern annehmen können und werden, die insbesondere Zehntzölle und Handel in ihrem Lebensbereich treffen. Die verhandelteten Reformvorlagen werden vielmehr jeden einzelnen der Steuerorschläge auf seine tatsächliche Berechtigung prüfen und werden, falls der Versuch gemacht werden sollte, ihnen durch ein Zwangsrecht oder in anderer Form Steuern aufzuzwingen, die sie für unannehmbar erklärt haben, eher das gesamte Reformwerk ablehnen, als daß sie Vorschläge ihrer Zustimmung geben, die der heutigen Volkswirtschaft den besten Schaden bringen müßten.“ — Solche Vorschläge wird die schwerste Mehrheit kaum noch machen können.

Die „Konservative Korrespondenz“ schrieb nach der Ablehnung der Erblichkeitssteuer: „Es wird mancher Aufgabe der konservativen Fraktion des Reichstages sein müssen, mit aller Kränkung danach zu streben, daß das große nationale Werk so schnell als möglich und in einer Weise zur Vollendung gelangt, die das Widerstandnis der verhandelteten Reformvorlagen zu finden vermag. Sie wird in diesem Bezug auch vor Opfern eigener Ansichten im einzelnen nicht zurückweichen dürfen, um dem deutschen Volk endlich die ersehnte Sicherheit für eine feste und dauernde Begehung der finanziellen Erfordernisse des Reiches zu verschaffen.“ — Man darf gespannt sein, wie die „Opfer“ ausfallen werden.

In Dresden ist jetzt der Demission des Ministers des Innern die des Handelsministers gefolgt. Der Streit zwischen den beiden wurde durch die Verlegung eines Polizeibeamten herbeigeführt. Man berichtet, daß diese Kleinliche Kläse die Stellung des Koalitionsabministers Robakowitsch ernstlich gefährden werde, was zu unangenehmen innerpolitischen Wirrungen führen würde.

England hat ein Weisbuch über die Konsofrage veröffentlicht. Darin ist die Auffassung festgelegt, daß die englische Regierung, trotz ihrer Bereitwilligkeit, die belgische Angliederung anzuerkennen, dazu nicht in der Lage ist, solange die mit der Bestimmung und dem Arbeitszwang zusammenhängenden Mißstände gegen Eingeborene fortbestehen und ihre Behandlung nicht den in anderen Kolonien bestehenden Grundsätzen angepaßt ist. Das Weisbuch bringt weitere Konsularberichte, aus denen hervorgeht, daß die Mißstände, über die Klage geführt wird, ungeändert fortbestehen.

Der Reichsfinanzminister ist der jüngst kürzlich deputierte Dischidich geworden. Hiermit tritt das erste und bedeutendste Mitglied der Jungtürkenpartei in die Regierung ein, um einen der schwierigsten Posten zu übernehmen. Nicht nur die Partei der Jungtürken, sondern das ganze Land blickt mit Spannung auf dieses Experiment, das, wenn es gelingt, auch anderen Jungtürken den Weg zur Regierung vorbereiten soll. — Unter dem Vorsitz des Großwesiers ist eine Finanzkommission gebildet worden, die mit der Prüfung der Frage betraut wurde, ob der Finanzdienst der Provinz Ostpreußen auf das ganze Reich ausgedehnt sei. — Die Kammer lehnte bei der Beratung des Bereinigungsengesetzes den Artikel ab, durch den die politische Ber-

einbildung den fremden Nationalitäten verboten wird. Da der Minister des Innern sich für diese Bestimmung eingesetzt hatte, gilt seine Stellung als erschüttert. — Wegen der griechischen Frage hat die Reichsregierung telegraphisch angewiesen worden, Botschaftern zur Verhandlung des Belagerungsstandes im ganzen Balcen zu treffen. — Die Abreise von Stettin hat in einem Aufstand getreten. Dischidich hat die Aufständischen und eröffnete ein Geschützfeuer.

## Die Krise.

Nach amtlich wird Bälows Rücktritt bestätigt.

Berlin, 28. Juni. Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Von einigen Blättern ist berichtet worden, daß am Samstag ergangenen Mitteilung über den bevorstehenden Rücktritt des Fürsten Bälows ihre Bedeutung abzuschätzen. Zur weiteren Klärung der Lage bemerken wir daher folgendes: Der Reichskanzler hat dem Kaiser um seine sofortige Entlassung gebeten. Der Kaiser hat sich zur sofortigen Entlassung dieses Bälows nicht zu entschließen vermocht und hat den Reichskanzler unter warmer Betonung seiner großen, in 12jähriger Ministerfähigkeit der Krone und dem Vaterland geleisteten Dienste dringend gebeten, sein Amt noch so lange zu führen, bis die Reichsfinanzreform, deren Erledigung eine nationale Notwendigkeit ist, zustande gebracht ist. Der Kaiser hat sich dabei von der Überzeugung leiten lassen, daß es am allerersten dem Fürsten Bälows gelingen wird, das Werk unter Abweisung der dem Gesamtinteresse schädlichen und daher für die verhandelteten Reformvorlagen unannehmbaren Steuerorschläge zu Ende zu führen. Dem Ersuchen des Kaisers hat der Reichskanzler sich nicht entziehen wollen, jedoch ist er mit Rücksicht auf die politische Entwicklung, die durch die Abstimmung über die Erblichkeitssteuer ihren Ausdruck gefunden hat, unabweislich entschlossen, alsbald nach der Erledigung der Finanzreform aus seinem Amt zu scheiden.

Berlin, 29. Juni. Wie die „Inf.“ erzählt, ist ein weiterer Vorstoß des Reichskanzlers auf seinem Posten ausgeschlossen. Das Eintreten des Reichskanzlers für die Finanzreform wird nach Einreichung seiner Demission somit der letzte Akt sein, den er dem Reich leisten wird. Der Reichskanzler will lediglich die Aufgabe erfüllen, das Inkraftkommen der Reform auszuführen. Gegen das Reich, gegen den Kaiser und mit Rücksicht auf die Bundesregierungen zu kämpfen. Begreifbar ist es, daß er, so lange die Möglichkeit nicht geschwunden ist, die Finanzfrage zustande zu bringen, diese ohne jeden Vorzug mit dem Reichstagen zu machen ist. Der Kaiser hat das Rücktrittsgesuch des Kanzlers nicht abgelehnt. Fürst Bälows erfüllt nur, wenn er jetzt auf seinem Posten noch verbleibt, einen besonderen Wunsch des Monarchen, da er es für seine Pflicht hält, das Reich jetzt nicht im Stich zu lassen.

## Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Die Entwurf von Bibel und Lesebuch für die Unter-, Mittel- und Oberstufe der evangelischen Volksschule sind nun soweit fertiggestellt, daß man hoffen kann, sie noch im Laufe des Sommers ausgegeben zu können. Sie werden dann von den einzelnen Bezirken in Beratung genommen und auf einer Hauptkonferenz des Herbstes begutachtet werden. Ob freilich die Einführung dann schon im Frühjahr 1910 möglich ist, das hängt von vielen Umständen ab. Die Hauptsache ist, daß gute, ansprechende, der Festwertkraft der Schüler und den Aufgaben der Schule entsprechende Bücher für längere Dauer geschaffen werden. Das alte Lesebuch ist bekanntlich über 50 Jahre im Gebrauch.

Stuttgart, 29. Juni. Der gestern hier tagende Bundesausschuss der nationalliberalen Partei in Württemberg hat nach einem eingehenden Referat des Reichstagsabgeordneten Dr. Hieber folgende Resolution gefaßt: Der Bundesausschuss der nationalliberalen Partei — Deutschen Partei — in Württemberg bedauert aufs tiefste, daß die Konservativen im Reichstag im Besonderen einseitiger Nachpolitik die Erblichkeitssteuer abgelehnt, das weitere Zusammenarbeiten des Blocks unmöglich gemacht haben und dem Zentrum wieder die frühere beherrschende Stellung zurückzugeben im Begriffe stehen. Der Bundesausschuss billigt das Verhalten der nationalliberalen Reichstagsfraktionen, die im Einverständnis mit den verhandelteten Reformvorlagen in einer Erblichkeitssteuererklärung, als der zugehörigen allein möglichen Form einer allgemeinen Besteuerung, die notwendige Vorankündigung der Reichsfinanz-

reform erklärt. Nach der rücksichtslosen Ablehnung dieser Steuer muß die Verantwortung für die einseitige, die Wurzeln des Wohlstandes der Nation ansetzende Steuerprojekte der deutsch-ultramontan-konservativen Mehrheit übertragen.

r. Seebach, 29. Juni. Das R. Postlager wird am 1. Juli nach Friedrichshafen verlegt.

Tübingen, 28. Juni. Kaiserstadt. Der ordentliche Professor der romanischen Philologie, Dr. Karl Borchers, erhielt einen Ruf nach Kiel in gleicher Eigenschaft.

r. Tübingen, 29. Juni. Die katholische Verbindung Gueffalla feiert vom 31. Juli bis 3. August ihr 50. Stiftungsfest mit Festen, Festkommers, Musikfesten, Ball, Frühlingsfest im Schloßpark, Ausflug nach Niederrain, Gartenfest und endlich Ausklang mit Extrazug an den Bodensee. Unter dem Namen Gueffalla besteht die Verbindung erst seit 1863, sie wurde als Rheinaria 1859 gegründet, bis 1860 Borussia und nahm 1863 den jetzigen Namen an. Präsidenten der Zweiten Kammer. — Nächsten Mittwoch geht unser Bataillon nach Rastatt ab, wo es bis Ende des Monats an den Übungen im Regiment und Brigadenverbandesregieren teilnimmt.

r. Wimpfheim O.B. Drouberg, 29. Juni. Gestern verunglückte der Fuhrmann M. Ringel von hier im Rietertal beim Abblenden von Sangholz. Dem Behälterwertes wurde ein Arm und ein Fuß abgedrückt. Ob und wie weit innere Verletzungen vorhanden sind, läßt sich noch nicht gut beurteilen. Der Verunglückte wurde in die Heimat übergeführt.

r. Feuerbach, 29. Juni. Der schwer verletzt aufgefundenen Soldat (Geleit, obwohl die Verletzungen am Kopf geradezu tödlich sind, am Leben erhalten werden zu können. Ob ein Unfall, oder die Absicht eines Selbstmordes vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden, da der Verletzte der Sprache beraubt ist.

r. Saigau, 29. Juni. Der verheiratete Jahrmacht Reichshaus von Adersbühl fuhr mit einer schweren Jahre Steine von der Ziegelfabrik Hübner nach Saigau. In der Nähe von Saigau wurde das Fuhrwerk ohne Fuhrmann angehalten. Der Fuhrmann wurde in der Nähe von Heub auf der Straße liegend schwer verletzt aufgefunden. Er war unter die Räder seines Fuhrwerks gekommen, wobei ihm ein Fuß abgedrückt, der andere stark gerissen wurde. Der Verunglückte wurde in das Hospital nach Saigau gebracht.

r. Ulm, 29. Juni. Dr. med. Adolf Herber, Stabs- und Bataillonarzt im Grenadierregiment 128 hat sich erschossen. Ein Grund ist nicht bekannt geworden.

r. Heidenheim, 29. Juni. Gestern ist ein Unglück durch ein Holzfahrzeug geschehen. Zwei Brüder namens Blum holten an einem Abhang Holz. Als der eine sperren wollte, schenkte die Pflanze, der Wagen kam ins Rollen. Der Mann wurde vom Rad erfasst, kam unter den Wagen und wurde erdrückt.

r. Brenz a. B., 29. Juni. Die hiesige Gemeinde wird in Kürze durch die Anschaffung an das Elektrizitätswerk Böhlingen elektrisch Licht und Kraft erhalten. Die Strombahner haben nur die Einrichtung in ihren Gehäusen zu zahlen, da die Herstellung auf Kosten des Werks angesetzt wird.

r. Verlichingen O.B. Kappelau, 29. Juni. Der 60jährige Wagner und Bauer Wilhelm Brand kam beim Schwanzfahren so unglücklich zwischen zwei Wagen, daß ihm der Brustkorb zerquetscht wurde. Er erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er alsbald starb.

r. Bad Mergentheim, 29. Juni. Jahresversammlung des Vereins für vaterländische Rainkultur. In der schönen Metropole des Landtales versammelte sich am Sonntag der Verein zur Abhaltung seiner alljährlichen Versammlung. Die Stadt prangte im höchsten Festgeschmuck und der große Festsaal des Realgymnasiums zeigte sich als ganz vorzüglich geeignet für einen derartigen Zweck, umso mehr als Rektor Fischer die Räumlichkeiten in ein Naturkabinett umgewandelt hatte. Der Vorsitzende des Vereins Dr. Bamper-Stuttgart, eröffnete um 1 Uhr die Versammlung, ließ die Teilnehmer herzlich willkommen und sprach den leitenden Organen der Stadt für die feierlichen Vereinstätigkeiten zu Ehren des Vereins den herzlichsten Dank aus. In Abwesenheit des Stadtkaufmanns Klug, begrüßte Ratsherr Albrecht die Versammlung, während Dr. Hofinger namens der Kirche den Willkommengruß entbot. Die Geschäftsberichte weisen einen sehr günstigen Stand auf. Als Versammlungsort für 1910 wurde Schillingen gewählt. Abends hielt Dr. med. Schwarz-Stuttgart einen Vortrag über „die Mergentheimer Heilquellen“. Nachdem auch das Karlsbad besucht und derselbe das Mittagsmahl eingenommen war, entfiel die Abendgast die in rascher Stimmung versammelt gewesenen Gäste.



**81 auf dem Wege nach Reg.**

r. **Biberach, 29. Juni.** 81 hatte auf seiner Fahrt von Ravensburg nach Biberach unter der Leitung der Wiltung zu leiden. Es kam zu einem Vollenbruch und wurde dadurch um 4 Uhr morgens zu einer Landung gezwungen, die glatt von hinten ging, wie schon gemeldet, auf einer Wiese in nächster Nähe von Mittelbiberach erfolgte. Das Dampfschiff wurde zunächst von seiner Bedienungsmannschaft gehalten, bis gegen 8 Uhr ein Hülfsgeschiff aus Ulm mit Militär eintraf, worauf sofort zur Verankerung des Dampfschiffes geschritten wurde. Ein Motorraden soll auch hergelommen sein.

r. **Reutlingen, 29. Juni.** Der Oberstw. Kaj. erzählt weiter, daß der bereits erwähnte Motorraden, der das Dampfschiff gleichfalls zur Landung veranlaßte, in einer Überhebung der Kühlvorrichtung besteht, die ein Schmelzen einzelner Metallteile zur Folge hatte. Major Sperling hat inselbst bei den Daimlerwerken in Cannstatt Reparaturen bestellt, die Erzeugnisse mitzubringen haben. Auch in Friedrichshafen ist Reparaturmaterial bestellt worden. Dort wurde am 1/9 Uhr vormittags ein Sonderzug zusammengestellt, der einen Teil der Dampfschiffstruppen und Gas zur eventuellen Nachsicherung nach Biberach besterben soll.

r. **Biberach, 29. Juni.** (10 Uhr 30 vormittags.) Das Dampfschiff liegt immer noch im Regenwetter auf der Wiese fest verankert. Auf 1/2 Uhr sind Fahrwerke bestellt, die die aus Friedrichshafen eintreffenden Gasflaschen zum Landungsplatz bringen sollen. Da inzwischen viel Publikum nach Mittelbiberach gedrängt ist, wurde die Wiese in weitem Umkreise durch Militär aus Ungarnen abgesperrt. An der Uferbahn des Motorradens wird eifrig gearbeitet. Major Sperling hat geäußert, daß er auf keinen Fall wieder aufsteigen werde, bevor der Ballon trocken geworden sei.

r. **Mittelbiberach, 29. Juni.** 1 Uhr 45. Die Lage am dem Landungsplatz hat sich seit heute früh wenig verändert. 81 ist auf einer zur Vermeidung größeren Flurschadens abgemessenen Wiese inmitten einer hochgelegenen Fläche reicher Fruchtfelder niedergegangen. Die Landung erfolgte glatt und ohne jeden Zwischenfall. Major Sperling erklärte unserem Berichterkollegen bezüglich der Wiese, in diesem Augenblick noch nichts Bestimmtes sagen zu können und gemäß einem militärischen Dienstbefehl auch nichts sagen zu dürfen. Es wird aber angenommen, daß, da die Wiese jetzt vollständig trocken ist, und wenn das Wetter sich nicht wesentlich verschlechtert, die Weiterfahrt nach Reg heute nachmittags angetreten wird. Von der Daimlerschen Motorradenfabrik in Cannstatt sind einige Reparaturen eingetroffen, um den geringfügigen Schaden am hinteren Motor zu beheben, was nicht viel Zeit in Anspruch nehmen dürfte. Auf dem Landungsplatz ist um 1 Uhr die Kompanie des Infanterieregiments aus Weingarten von

einer Kompanie Bloniere mit 4 Offizieren aus Ulm abgelöst worden. Major Sperling ist bis jetzt noch nicht von der Landungsstelle gewichen und nimmt eben in der Gondel sein Frühstück ein. Von erwartet mehrere Wagen mit Gasflaschen, zur Nachsicherung. Während bis jetzt das Wetter ziemlich trocken geblieben ist, beginnt nun ein leichter Regen niederzuarbeiten. Unter dem Motorraden ist das Dampfschiff völlig intakt. Gegen Mittag ist auf dem Landungsplatz ein Generalkommando eingetroffen. Die Menschmenge ist durch die vollständig aufgeweichten Wege und durch die weite Entfernung von einer Eisenbahnstation nicht so zahlreich erschienen, trotzdem durchqueren zahlreiche Automobile die morsigen Wege. Zur Zeit sind die Windverhältnisse günstig.

r. **Mittelbiberach, 29. Juni.** (4 Uhr nachmittags.) Nachdem drei Wagen den beschwerlichen Weg von Biberach zur Landungsstelle zurückgelegt hatten, begann um 1/4 Uhr das Nachfüllen von Gas, zu welchem Zweck ungefähr 150 Wasserstoffgasbehälter vorhanden sind. Alsdann rückt auch eine Abteilung Bloniere mit Spaten und Hacken an, um das vom Wind leicht hin und her bewegte Fahrzeug noch fester zu verankern. Der Motorraden gilt als behoben. Major Sperling weicht nicht vom Fleck und überwacht die planmäßig fertiggestellten Arbeiten. Bestimmte Dispositionen zu treffen, erscheint bei dem wechselhaften Wetter vorerst noch ausgeschlossen. Nachdem die Sonne wiederum einige Zeit durchgebrochen war, begann es von neuem zu regnen, und nimmt der Wind an Stärke zu. Soweit man den belebten Platz übersehen kann, ist außer dem technischen Personal von den Daimlerwerken nur Militär zur Hilfeleistung am Orte. Der Verkehr hat sich zwar weiter gebildet, wozu namentlich der katholische Feiertag beigetragen hat, kann aber den Vergleich mit den historischen Unfallsfällen in Gasterdingen und Söppingen nicht aushalten.

r. **Mittelbiberach, 29. Juni.** (6.45 Uhr abends.) Nachdem bereits alle Vorbereitungen getroffen waren, das Wasserstoffgas in die Ballonnetze nachzufüllen, wurden die Arbeiten im letzten Augenblick wieder eingestellt. Das Fahrzeug liegt jetzt still und fest verankert auf seinem Platz. Der Wind ist immer noch nicht abgeklaut, der Himmel dicht bewölkt. Als ein ungewöhnliches Zeichen ist es anzusehen, daß die fernem Schweizer Berge am Horizont deutlich sichtbar hervortreten. Das Dampfschiff ist, wie fr. Bl. bei der Münchner Fahrt, mit Hilfe von, in den Boden eingegrabenem Wagenstellungen, festgemacht. Neuerdings verlautet, daß die Fortsetzung der Fahrt nach Reg schnellstens vor heute abend 10 Uhr, wahrscheinlich sogar erst morgen früh zu erwarten ist.

r. **Mittelbiberach, 29. Juni.** Abends 11.10 Uhr. Nachdem zwischen 7 und 8 Uhr abends die Gasmachung beendet, der reparierte Motor und die Propeller anprobieren worden waren, ging über die hiesige Gegend ein wolken-

bruchartiger Regen nieder, wodurch die Wiese des 81 vollständig durchnäßt und das Fahrzeug fest herabgedrückt wurde. Major Sperling und seine Offiziere haben bis jetzt das Dampfschiff nicht verlassen. Die Bloniermannschaften sind noch immer an der Landungsstelle und wachen sich in der Beobachtung des Ballons ab. In einiger Entfernung von diesem brennen Schmalfeuer. Von Blonieren ist fast niemand mehr zu sehen. Infolge der Regengüsse ist vor der Hand nicht daran zu denken, daß das Dampfschiff aufsteigt, da dem Major Sperling unter allen Umständen daran liegt, das Fahrzeug intakt zu halten. Es weht ein scharfer kalter Wind.

**Gerichtssaal.**

**Reutlingen, 29. Juni.** Schwurgericht. Tagesordnung für die Sitzungen des 3. Quartals. Montag den 5. Juli, vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen den Schafschützer Ernst Friedrich Kemper von Hagelloch wegen Diebstahls. Dienstag den 6. Juli, vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen den Spiesergesellen Ernst Julius Schöber von Wolfshausen wegen Diebstahls u. gegen den Spiesergesellen Theodor Otto Trautwein von da wegen Ausrüstung. Mittwoch, den 7. Juli, vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen den vormaligen Gemeinderatsmitglied Joh. Groß von Weimlingen wegen Verbrechen im Amte. Mittwoch, den 7. Juli, vorm. 11 Uhr: Strafsache gegen den Zimmermeister Robert Raper von Mühlbach, wegen verübten schweren Straßenraub. Nachtrag vorbehalten. — Als Ergänzungsgeschworenen wurden nachgezogen: Hugo Knapp, Fabrikant in Balingen.

— **Schöffengericht.** Ein Ruchhändler von Dödingen lieferte Milch nach Reutlingen, wo sie beanstandet wurde. Die Probe ergab einen Wasserzusatze von 6—15%. 3 Milchlieferanten wurden zu je 40 M., 6 zu je 30 M., 1 zu 20 M. und eine zu 15 M. verurteilt; 2 wurden freigesprochen.

Der dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts in Leipzig wurde der Spionageprozess gegen den noch nicht 20-jährigen Arbeiter Werner aus Reutlingen verhandelt. Der Angeklagte verachtete sich durch Einbrüche aus einem Reinger Fort zwei Hundert Kaliber 92 und drei Schlagschrauben, sowie ein Fernrohr, um sie an Agenten des französischen Nachrichtenbureau zu liefern. Der Angeklagte wurde nur wegen schweren Diebstahls und zwar unter Ausrechnung einer ihm am 9. Juni in Reutlingen auferlegten Zuchthausstrafe von 6 Jahren zu 9 Jahren Zuchthaus und den üblichen Nebenstrafen verurteilt. Das Reichsgericht nahm an, daß dem Angeklagten bei seiner Intelligenz bekannt war, daß die von ihm gestohlenen Sachen, die er nach Frankreich liefern wollte, nicht solche waren, die im Interesse der Landesverteidigung geheim zu halten waren. Deshalb wurde der Angeklagte von der Auflage aus § 1 des Spionagegesetzes freigesprochen.

**Bilanzen pro 31. Dezember 1908 nachstehender Darlehenskassenvereine**

Eingetr. Gen. m. u. Reg.

Ortsnamen.	Aktiva									Passiva				
	Kassenbestand	Einzahlung bei der Ausgleichstelle	Ankünfte bei Inhabern lauf. Rechnungen	Darlehen	Güterpfänder	Stückkäufe und verfallene Zinsen	Wert des Mobilars und der Immobilien	Sonstiges	Gesamtsumme	Kontohaben der Ausgleichstelle	Kontohaben der Inhaber lauf. Rechnungen	Lohn	Sparkasten-Einzahlungen	Gesamtsumme
Dödingen	2,776.43	—	—	167,619.10	—	6,771.—	—	3,455.16	180,631.69	13,341.66	—	154.80	—	1,976.55
Ebershardt	1,011.58	187.70	4,698.40	12,910.—	4,802.—	549.29	—	1,016.50	25,120.42	1,077.09	—	21.87	—	978.96
Ehningen	1,391.99	—	187,548.42	60,848.72	15,260.—	4,179.69	—	7,568.94	276,818.—	28,960.87	27,749.12	211.70	—	4,821.69
Efringen	13,705.23	—	67,062.—	59,270.—	—	1,537.04	5,680.—	—	147,244.27	5,863.85	6,079.—	112.40	9,621.87	6,996.22
Egenhausen	5,234.38	20,972.85	62,640.—	65,687.32	—	2,585.77	180.—	2,710.86	160,011.98	—	13,570.—	122.30	11,466.07	6,996.22
Emmingen	2,181.22	28,064.51	4,989.—	53,562.—	3,766.25	2,601.81	70.—	—	90,224.79	—	321.—	84.30	—	1,786.39
Güdingen	1,924.06	1,249.84	—	181,672.95	980.—	5,826.68	200.—	1,079.60	142,933.13	—	—	184.32	—	2,909.15
Helshausen	142.80	9,285.79	12,389.40	90,995.62	7,346.66	1,860.11	150.—	759.74	62,930.12	—	933.90	51.85	5,700.48	1,400.92
Hindersbach	1,877.64	15,698.81	17,896.93	37,863.96	590.—	1,590.29	588.—	490.69	76,596.32	—	—	72.10	—	1,400.92
Oberschwandorf	1,692.13	—	5,358.33	23,064.44	3,953.75	1,015.78	169.—	2,768.68	38,022.11	1,231.03	1,407.63	31.80	—	900.46
Oberstalheim	1,544.93	1,763.42	22,759.25	22,251.26	10,498.81	1,350.27	335.40	463.05	60,966.39	—	—	56.40	—	716.24
Stondorf	186.70	1,411.42	17,406.78	16,893.26	480.—	713.56	—	714.15	37,805.87	—	—	35.80	—	900.46
Kobersdorf	3,072.83	4,248.—	46,241.—	11,533.64	2,620.—	444.96	70.—	96.60	68,327.03	—	7,990.—	43.80	6,600.17	1,400.92
Kottfelden	2,720.53	173.47	13,581.76	39,704.16	705.02	2,534.84	230.—	1,799.60	61,448.87	—	—	59.40	—	900.46
Schönbrown	4,315.06	—	72,059.—	32,464.44	—	2,186.66	10,995.—	663.23	122,693.39	979.74	567.—	111.79	4,666.51	1,800.92
Spielberg	5,491.08	—	23,729.94	21,021.26	2,722.—	604.55	300.—	2,082.38	55,951.21	2,713.08	3,668.51	41.60	—	5,500.92
Sulz	352.82	1,507.87	—	198,284.78	—	4,526.04	—	—	204,671.46	—	—	192.40	—	2,000.92
Untertalheim	1,517.55	4,727.44	13,350.—	42,491.66	—	1,275.87	462.15	—	63,824.67	—	—	58.40	—	1,100.92
Walldorf	1,033.25	29,834.87	35,147.—	38,696.29	12,096.—	756.71	585.—	713.00	118,862.12	—	3,750.—	108.40	—	2,900.92
Wart	374.61	8,500.17	6,666.97	14,645.66	—	372.75	362.40	1,635.92	32,558.48	—	4.90	30.80	775.77	900.46
Wildberg	8,715.05	6,218.29	60,945.05	86,475.33	6,400.—	2,673.22	1,500.—	3,205.86	176,132.80	—	10,715.—	143.80	12,858.98	5,200.92



Deutsches Reich.

Berlin, 29. Juni. Die diesjährige Nordlandreise des Kaisers ist, wie die "Tagl. Rundsch." erzählt, aufgegeben worden.

Mannheim, 29. Juni. Ein großer Brand vernichtete gestern Abend die Holzwarenfabrik Beißbarth & Hoffmann Alt.-Ges. in Rheinan.

Wien, 28. Juni. Die vom Reichsgericht durch den Reichsanwalt Alchy überwiegen und das Verfahren gegen ihn eingestellt ist, entspricht nicht den Tatsachen.

Beim 30. Turnfest des Nordamerikanischen Turnverbands errang der 1. Preis im Einzelturnen der Reikertener Joseph Lindner aus Frankfurt a. M.

Dresden, 29. Juni. Aus einer Kneipe in Weißeritz in Böhmen ist eine Schwin entpflanzt und in die Wälder entpflanzt und in die Wälder entlassen.

Wiesbaden, 29. Juni. Gestern Abend führte der Banunternehmer Brand beim Rascheln einer bedeckten Abortgrube in diese hinein, nachdem er durch Glimmer giftiger Gase betäubt worden war.

Wien, 29. Juni. Heute Nacht ist ein großer Vorratsschuppen der k. k. Hofbibliothek in der Hofbibliothek vollkommen niedergebrannt.

Ausland.

Wien, 29. Juni. Die Raxenverwaltung wird im Herbst mit einem neuen Marine-Beauftragungsprogramm hervortreten, das 270 Millionen Kronen verlangt.

Paris, 24. Juni. Der Hauptmann von Adenid ist jetzt in Paris angelangt, wo ihm gestern die Direction der Kunst-Gallerie Olympia eine Loge zur Verfügung gestellt wurde.

Paris, 24. Juni. Der Hauptmann von Adenid ist jetzt in Paris angelangt, wo ihm gestern die Direction der Kunst-Gallerie Olympia eine Loge zur Verfügung gestellt wurde.

Sydney, 21. Mai. Die zur Tonga-Gruppe gehörige Insel Nukunon ist nach hier eingetroffenen Nachrichten am 18. April Schatzlag ein 3 techerendes Orkan gewesen.

Wien, 29. Juni. Die Raxenverwaltung wird im Herbst mit einem neuen Marine-Beauftragungsprogramm hervortreten, das 270 Millionen Kronen verlangt.

Vermischtes.

Ein eigenartiges Naturphänomen hatte der Dampfer "Bellona" der Hamburg-Amerika-Linie auf seiner letzten Reise nach New York zu beobachten Gelegenheit.

des Kantadeti Feuerschiffes - sahen wir ein seltsames Nordlicht. Von etwa 10 Uhr abends bis nach Mitternacht stand im Nordwesten und Nordosten je ein großer heller Fleck rein weißen Lichtes in der Form einer Korymbusform.

Eine nette Geschichte von einem der kleinen Edlins des Prinzen von Wales und seinem königlichen Großvater erzählt eine Bondeur Zeitung, mit der Versicherung, daß sie sich wirklich zugezogen habe.

Darlehenskassen-Vereine des Bezirks Nagold.

en. m. u. Hg.

Table with 14 columns: Guthaben der Inhaber lauf. Rechnungen, Spargassen-Einzahlungen, Geschäftsguthaben der Mitglieder, etc. The table lists financial data for various associations in the Nagold district.

Mitteltäg. 2 tüchtige Zimmergesellen finden per sofort dauernde Beschäftigung bei Adolf Seufler, Zimmermeister.

Advertisement for a printing house: Die Buchdruckerel der Gesellschafter empfiehlt sich zur Herstellung aller Druckarbeiten. Lists various services like Rechnungen, Zirkulare, etc.



Im wunderschönen Monat Mai... Der wunderschöne Monat Mai, der sich bei Dichtern und Musikern so großer Begeisterung erfreut, wird von den Medizinern mit viel weniger freundlichen Gesichtspunkten betrachtet. Dafür liefert ein Krikel den Beweis, den in der Juni-Nummer der Britisch-Health Review, einer angesehenen englischen medizinischen Zeitschrift, veröffentlicht wird. Der Aufsatz, der sich mit den „geistigen Reizbarkeit- und Erregungszuständen“ beschäftigt, konstatiert ein besonders häufiges und heftiges Auftreten dieser Krankheiten im Sommermonat. Die Ursachen für solche Geistesstörungen liegen in schlechter Blutzirkulation. Ein häufiger und gewöhnlicher Grund für das mangelhafte Zirkulieren des Blutes ist ein übermäßiges Vordahandensein von unnützen Produkten im Blut und darum muß der Mai vom ärztlichen Standpunkt aus für einen recht unglücklichen Monat angesehen werden. Die Blutzirkulation steht nämlich im engen Zusammenhang mit der Bindensubstanz des Gehirns. Im Mai nun begegnen wir der schlechtesten Zirkulation im Gehirn und haben so die größte Disposition für geistige Depressionen und Melancholien, aus denen Verbrechen und Selbstmord resultieren. Auch vor Betrügen im Mai muß gewarnt werden, denn die Möglichkeit einer geistigen Störung liegt in dieser Zeit am nächsten und diese unglückliche

Folge können daraus hervorgehen. Deshalb steht dieser Monat in einem schlechten Ruf.  
Das höchste Haus der Erde wird im nächsten Jahr, nämlich in Nagold, gebaut sein. Es ist das Gebäude der Equitable-Lebensversicherungs-Gesellschaft, der ihr altes Heim, das vor 25 Jahren um den Preis von 70 Millionen Dollars errichtet wurde, zu eng wird. An seiner Stelle wird sich ein Hochstrahlgebäude erheben, der 300 Meter hoch werden und 62 Etagen mit 6 000 Geschäftsräumen enthalten soll. Zwei Aimer Münzstränge aufzuanberegelt, würden das höchste Holzhaus nur um 20 Meter überagen. Im ganzen hat, wie die „Frankf. Zig.“ berichtet, dieser Residenz 8 090 Fenster. Der Verkehr wird durch 38 elektrische Aufzüge anrecht erhalten. Bis jetzt stehen freilich erst die Pläne dazu vor; aber der Baumeister, der Chicagoer Ingenieur Buraham, ist sehr überzeugt, daß die Ausführung des Hauses ohne alle Schwierigkeit möglich ist.  
Zahlreiche Holzbauteile fallen den zerstörenden Einflüssen der Bodenfeuchtigkeit und der Witterung zum Opfer. Wichtig und von hohem Wert ist daher, jegliches zur Verwendung gelangende Holzwerk feuchtfrei und gesund zu erhalten. Ein diesem Zweck vollkommen entsprechendes Mittel ist das in 30jähriger Praxis bewährte Kvenarius

Carbolineum, dessen Vorgänger: parfümter Beband, langandauernde Wirksamkeit und hübsche rotbraune Farbe es zu dem im Gebrauch und auf die Dauer billigsten Konservierungsmittel gemacht haben. Beim Bezug achtet man auf die volle Marke „Kvenarius Carbolineum“ und laßt sich nicht durch den aufsehenerregenden Preis minderwertiger Konkurrenzprodukte täuschen. Mehrere Ausläufer erteilt die Firma K. Kvenarius & Co., Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln sowie deren Niederlagen, die Herren Friedrich Schmid, Kaufmann in Nagold und Paul Beck, Eisenhandlung in Altensteig.  
Ebenfalls ist auch eine sehr beliebte Dauerfarbe für Innen- und Außenanstrich erhältlich, das Indurin, auch Holz genannt. Dieses wird als weißes Pulver verkauft, nur mit Wasser angerührt und man erzielt damit auf geeignetem Untergrund äußerst haltbare, nicht wässrige Anstriche von vorzüglichem Aussehen, welche namentlich bei Neubauten große Vorteile bieten.  
Witterungsvorhersage. Donnerstag den 1. Juli. Bismarck brockelt, etwas Regen. Mitt.  
Siehe das Pflanderbühnen Nr. 26  
Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Gaul Solter) Nagold. — Für die Verbreitung verantwortlich: G. W. Z.

## Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird am 2. Juli d. J. von Calw nach Nagold fahren und bis etwa 10. Juli die Stadtstraße Nr. 99, Stuttgart-Fremdenstadt, von Nagold bis zum Militär-Gemeinschaftsheim bearbeiten.  
Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenbreite vorübergehend abgekehrt ist, haben Reiter und Fahrer die den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der Schranken kommt.  
Calw, den 29. Juni 1909.  
R. Straßenbau-Inspektion.

Bez.-Lehrer-Verein Nagold.  
Samstag 3. Juli (Traube)  
Bericht über die Illmertage. Sterb-  
Loffelgeb. Rgr.

Satterbach.  
Am Donnerstag den 1. Juli  
(Markttag)



wozu freil. einladet  
Selber z. „Dirch“.

Nagold.  
Unser Lager in

## Korbwaren

aller Art  
ist neu und bestens sortiert und  
bringen wir solche empfehlend in  
Erinnerung. Spezial in

## Reiseförben

Bieten wir große Auswahl und bitten  
um geneigte Abnahme.

Berg & Schmid.  
Waldberg.

## Wohnung

mit 4 Zimmer, Wasserleitung nebst  
sonstigen Zubehört hat bis 1. Okt.  
d. J. zu vermieten  
Th. Krahl, Rfm.

## Patentbüro forzheim (Telefon 1455) Königsstrasse 31.

Unterjettingen.  
Unterjettinger verlanft



2 Kochherde  
und 1 solchen mit  
Waschkessel-Anhang,  
ferner 3 neue  
Waschkessel,  
1 Regulierkochen  
und 1 Bräudenwage,  
wozu die Käufer einladet  
Christian Mayer.

Württ. Privat-Kranken- und  
Sterbe-Kasse Stuttgart.  
Sonntag den 4. Juli, 3 Uhr nachm.  
findet im Gasthof „Badischen Hof“ in Calw für die Obergeräumer  
Calw und Nagold eine  
Bezirksversammlung  
statt. Die Mitglieder der Kasse werden wiederum zu zahlreichem Besuch  
eingeladen. Tagesordnung wird im Detail bekannt gegeben.  
Die Bezirksdirektion Calw.

## Turnverein Ebhausen.

Bei gänzlicher Witterung findet am  
Sonntag, den 4. Juli unser  
Waldfest  
verbunden mit  
Preisturnen für Zöglinge  
statt, unter Mitwirkung der hiesigen Musikkapelle. Abmarsch  
3 Uhr auf dem Festplatz „Unter den Eichen“ vom Gasthaus z.  
„Dirch“. Zutritt für Nichtmitglieder 10 g.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.  
Der Turnrat.  
Anmerk.: Der Verkauf von Lebensmitteln und Gegenständen  
aller Art auf dem Festplatz ist nur den dazu bestimmten Personen  
gestattet.

## Große Geld-Lotterie

zu Gunsten der Wiederherstellung der  
Johanniskirche in Bradenheim.  
Ziehung am 28. Juli 1909 in Bradenheim.  
Lospreis 1 Mark.  
Losse sind zu haben bei  
G. W. Zaiser, Nagold.

## Goldene Berge

versprechen kann ich Ihnen nicht, aber  
sparen können Sie manchmal Groschen,  
wenn Sie das Salz in jedem Haushalt  
eingeführte Seifeapater „Schnee-  
könig“ zur Reinigung Ihrer Wäsche ver-  
wenden. Machen Sie einen Versuch.  
Fabrikant:  
Carl Geuter, Göppingen.

## Baders Most Konserven bereite Most.

Pfermentlich geschützt.  
Vom echten Obstmost  
nicht zu unterscheiden  
1 Liter stellt sich auf 0.6 g.  
Niederlagen durch Kataloge ersicht.  
Alleiniger Fabrikant:  
Fritz Müller jun., Göppingen.

Nach Schwaberg tüchtigst,  
solches  
Mädchen  
das etwas kochen kann und die  
Hausarbeiten übernimmt, per 15. Juli  
oder 1. August gesucht.  
Kunstfert erteilt die Ergeb. d. Hl.  
Mitteilungen...  
der Stadt Nagold:  
Geburten: Emma Maria, T. d. Gottlieb  
Hermann, Pflanzersg. 13. hier. Den  
28. Juni.  
Todesfälle: Gottlieb Bauer, Spitalstr.  
79 J. a. Den 28. Juni.

## Trültzsch's Citronensaftkur

Naturheilkraftiger Citronensaft aus frischen Citronen  
gegen Gicht, Rheuma, Fettsucht, Ischias, Hals-, Blasen-, Nieren u.  
Gallenst. Probst, nebst Anweisung u. Dankschr. v. Gebellter,  
bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. ca 60  
Citronen 3.25 v. ca 120 Ctr. 5.50 frko. — (Nachn. 30 Pfg.  
mehr.) — Wiederverk. gesucht.  
In Kchenzwecken u. Bereitung erfrischend. Limonaden unentb.  
Heitar. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstr. 17.  
Lieferant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.  
Rheumatismus. Herr P. K. schreibt: Nach Gebrauch Ihres  
Citronensaft ist nun alles beseitigt, ich fühle mich  
in die Jünglinge zurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein  
reines Durcheinander: Magendr., Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, in a.  
Gliedern u. zeitweilig heft. Schmerzen in denselb., Reizos L. Nacken u. Muskeln  
der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zehen mit heft. Schmerzen u. Geschwulst  
blaus die Waden. Ich fühle mich versch. Ihren Citronensaft aufs wirksamste zu empf.  
Fettsucht. Bitte mir umg. l. 5.50 Mk. Citronensaft zu senden, mass  
Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 3 Pfd. abgenommen  
habe, u. werde Ihr Saft künt. in m. Hause nicht fehlen lassen. Frau A. F.  
Wiederverkäufer gesucht.

## Am 1. Juli 1909

beginnt ein neues Abonnement auf alle Zeitschriften; wir laden  
höflich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unter-  
haltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht  
anders bemerkt, für das Vierteljahr:

**Sonntags-Zeitung für Deutschland**  
Frauen & Jests 20 Pfg.  
Deutsche Rundschau 7.50 Mk.  
Der Lärmer 4 Mk.  
Witz 6 Mk.  
Süddeutsche Monatshefte 4 Mk.  
Die neue Rundschau 7 Mk.  
Die Gipse 2 Mk.  
Die Woche, 12 Hefte à 25 Pfg.  
Wach für Alle, 28 Hefte à 20 Pfg.  
Walden und Klafngs Monatshefte  
à Hest 1 Mk. 1.50

Neue Musikzeitung, 1 Mk. 50 Pfg.  
Fliegende Blätter, halbjährl. 0.70 Mk.  
Suffige Blätter, 2.50 Mk.  
Wegenderer Blätter, 8 Mk.  
Klabberbatsch, 2 Mk. 50 Pfg.  
Früchner Jugend, 4 Mk.  
Simplicissimus, 8 Mk. 50 Pfg.  
Reclams Unterium 3.50 Mk.  
Deutsche Tischlerzeitung, 1 Mk. 50 Pfg.  
Ratgeber im Obst- u. Gartenbau, 1 Mk.  
Schreier, 1 Mk. 50 Pfg.  
Der Schulfreund, jährlich 8 Mk.  
Wärlt. Schulwochenblatt, jährl. 5.50 Mk.  
Die elegante Mode, 1.75 Mk.  
Pariser Mode, 1 Mk. 50 Pfg. u. 2 Mk.  
Zustrierte Wäschzeitung, 50 Pfg.  
Bazar, 2.50 Mk.  
Große Modenwelt, 1 Mk.  
Modenwelt, 1.25 Mk.  
Modenzeitung (Parisermode) 8.40 Mk.  
Kindergerberode, 80 Pfg.  
Große Kindermodenwelt, 75 Pfg.  
Mode und Haus, 1 Mk. u. 1 Mk. 20 Pfg.  
Moden-Post, (Parisermoden) 1.50 Mk.  
Deutsche Modenzeitung, 1 Mk.  
Fürs Haus, 1.50 und 1.60 Mk.  
Wiener Mode, 2.80 Mk.  
Butterick's Moden-Krone, 2 Mk.  
Mode von Heute 2 Mk. 50 Pfg.  
Deutsche Wäschzeitung, 75 Pfg.

Ueber Land und Meer, 2.50 Mk.  
Der gute Stube, 28 Hefte à 40 Pfg.  
Wippiger 3L. Zeitung, 8 Mk.  
Wahnen, 2 Mk. 50 Pfg.  
Gartenlaube, 2 Mk.  
Gott, 15 Hefte à 25 Pfg.  
Jugendblätter, 15 Hefte à 20 Pfg.  
Lustwäffer 1.90 Mk.  
Deutscher Hauschatz, 24 Hefte à 30 Pfg.  
Das Kochbuch, 2 Mk.  
Der gute Kamerad, 2 Mk.  
Für alle Welt, 28 Hefte à 40 Pfg.  
Moderne Kunst, 24 Hefte à 60 Pfg.  
Alte und neue Welt, 24 Hefte à 50 Pfg.  
Romanbildbuche, 2 Mk.  
Famanzeltung, 3.50 Mk.  
Waff für Alle 1.50 Mk.  
Zeit im Bild, 2.50 Mk.

Auch alle übrigen Erscheinungen des In- und Auslandes  
werden von uns stets reich und pünktlich geliefert. Auswahlforderungen  
sehen bereitwilligst zu Diensten.  
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.